REDAKTION SCHORNDORF
TELEFON 07181 9275 -20
FAX 07181 9275 -60
E-MAIL schorndorf@zvw.de
ONLINE www.schorndorfer-nachrichten.de

Schorndorf

B 1
Nummer 121 – SHS1
Dienstag, 28. Mai 2013

Tier des Tages

Einer, der sich selten blicken lässt

Dass ein Feuersalamander sich so offen zeigt, ist selten. Zeitungsleser Hans Peter Kurz hat das prächtige Tier bei einem Spaziergang oberhalb von Plüderhausen auf dem Sandbühl mitten auf dem Wanderweg gefunden und schnell zu seiner Kamera gegriffen und uns das Bild geschickt. Es ist übrigens wenig verwunderlich, dass sich das Tier lieber versteckt. Früher glaubten Menschen, dass die Hautsekrete des Salamanders nicht nur todbringend giftig seien, sondern auch imstande seien, Brände zu löschen. Deshalb warfen sie die Tiere ins Feuer. Daher bekam dieser Lurch seinen Namen. *(sad)*

Kompakt

Bewegungsparcours mit botanischer Führung

Schorndorf.
Als besonderes Angebot des Seniorenforums findet am Dienstag, 4. Juni, eine botanische Führung auf dem Bewegungsparcours statt. Dr. Hermann Spiess, Apotheker aus Endersbach, wird die Teilnehmer begleiten und anhand seines Wissens die Botanik auf diesen drei Kilometern unterhaltsam erklären. Start der Tour ist um 15 Uhr am Oskar-Frech-Bad, jedermann ist willkommen.

Hegering: Stammtisch und Hegeringschießen

Schorndorf.
Der Hegering Schorndorf trifft sich am kommenden Freitag, 31. Mai, um 19.30 Uhr im „Lamm“ in Schornbach. Am Samstag, 1. Juni, findet das traditionelle Hegeringschießen im Schützenhaus KTSV Hößlinswart statt. Beginn ist um 14 Uhr. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Windmessungen können beginnen

Aktuell an vier Standorten, obwohl bisher immer von fünfen auf Schorndorfer und Winterbacher Gemarkung die Rede war

Von unserem Redaktionsmitglied Barbara Pienek

Schorndorf/Winterbach.
Auch wenn über Windenergie kontrovers diskutiert wird, die Remstäler Stadtwerke wollen sich den Wind nicht aus den Rotoren nehmen lassen: Die Energiedienstleistung Remstal (EDR) hat sich als Tochterunternehmen der Schorndorfer und Fellbacher Stadtwerke um vier Windkraft-Standorte beworben. Den bisher ebenfalls immer anvisierten Standort auf dem Nonnenberg prüft jetzt Weinstadt.

Um die Bürger in Sachen Windenergie von Anfang an mitzunehmen, haben sich Schorndorf und Winterbach im vergangenen Jahr für ein umfangreiches und in der Region beispielloses Bürgerbeteiligungsverfahren entschieden. 40 000 Euro hat sich's die Stadt Schorndorf kosten lassen, 10 000 Euro hat Winterbach investiert, damit von September bis Ende Oktober 2012 insgesamt 90 Bürgerinnen und Bürger in drei Planungswerkstätten über Windkraft diskutieren, Experten befragen, sich eine Meinung bilden und den beiden Gemeindräten Folgendes empfehlen konnten.

Die Standorte am Holzberg mit zwei Anlagen (WN27), das ehemalige Bundeswehrdepot hinter Unterberken mit maximal drei Anlagen (GP03), der Winterbacher Standort Goldboden mit ein bis drei Anlagen (WN34) sowie der westlich von Manolzweiler gelegene Standort mit einer Anlage (WN33) sind mehrheitsfähig. Einzig mit dem Standort an der Kaisereiche nahe Oberberken haben die beteiligten Bürgerinnen und Bürger ein Problem: Sie befürworten – wenn überhaupt – eine Windkraftanlage im Bereich Brennten, also zwischen Oberberken und Schlichten (WN35) gelegen. Tatsächlich, und das räumten der Schorndorfer Planungsamtsleiter Manfred Beier und der Winterbacher Bürgermeister Albrecht Ulrich damals unisono ein, handelt es sich bei allen Standorten aber um keine Toplagen.

Energiedienstleistungen Remstal: Interesse nur an vier Standorten

Dennoch haben sich die Remstäler Stadtwerke jetzt um die Standorte für die Windenergieanlagen beworben. Allerdings ist von fünf Standorten nicht mehr die Rede: Den westlich von Manolzweiler gelegenen Standort hat die Energiedienstleistungen Remstal GmbH angesichts wenig positiver Ertragsprognosen kurzerhand aussortiert – und die Firma Fichtner im Dezember 2012 mit einer detaillierten Machbarkeitsstudie für die übrigen Standorte beauftragt. Diese Studie liegt nun vor und ist ausgewertet: An allen vier Standorten „können Windenergieanlagen errichtet werden“, verkündet Thomas Mahlbacher, Geschäftsführer der EDR, und formuliert als Ziel, dass außer den Stadtwerken Schorndorf und Fellbach weitere Investoren gewonnen werden sollen. Gedacht ist an Bürgerinitiativen, Bürgerenergiegenossenschaften, interessierte Einzelpersonen und auch das neue Remstalwerk als Energiepartner der Bürgerinnen und Bürger im Remstal.

Im nächsten Schritt stehen jetzt Windmessungen an, um die Wirtschaftlichkeit genau beurteilen zu können. Die Messungen werden sich nach Aufkunft von EDR-Geschäftsführer Mahlbacher sicher über den Zeitraum eines Jahres erstrecken. Parallel dazu muss sich die Energiedienstleistungen Remstal bei den Eigentümern der Flächen, der ForstBW, um die Nutzungsrechte bewerben. Das ist mittlerweile bei allen vier Standorten erfolgt. Andreas Seufer, Geschäftsführer der Stadtwerke Schorndorf, rechnet sich gute Chancen aus, „da wir von Beginn an auf ein breites Bürgerbeteiligungskonzept bei der Standortsuche und Bewertung gesetzt haben und auch großen Wert darauf legen, dass alle Interessenten und interessierte Gruppen die Möglichkeit haben, sich an dem Projekt selbst zu beteiligen. Wir setzten dabei auf größtmögliche Bürgernähe und aktive Mitarbeit aller Personen und Gruppierungen, nicht nur in der Investitionsphase, sondern auch in den vielen Jahren des geplanten Betriebes.“

Der Standort auf dem zwischen Manolzweiler und Schönbühl gelegenen Nonnenberg (WN33) ist Sache der Stadt Weinstadt, die im Moment noch auf ein Gutachten zum Artenschutz wartet. Erst dann wird entschieden, ob es dort überhaupt Windmessungen geben soll.

Energiedienstleitung Remstal (EDR)

- Die Energiedienstleitung Remstal (EDR) ist ein **Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Schorndorf und der Stadtwerke Fellbach**, zu je gleichen Teilen. Es bündelt Aktivitäten beider Stadtwerke zur Leistungserbringung innerhalb dieser Gesellschaften. Die EDR erbringt auch wichtige energiewirtschaftliche Dienstleistungen für andere Kommunen und Stadtwerke.
- Die Gesellschaftervertreter sind die **beiden Oberbürgermeister** von Fellbach und Schorndorf, Christoph Palm und Matthias Klopfer.
- Über die beiden Stadtwerke ist die EDR auch mit dem neugegründeten Remstalwerk verbunden, wo diese als Unternehmensgesellschafter operative Aufgaben erbringen und die Beteiligungsmöglichkeiten des Remstalwerks und auch **der vier Kommunen an den geplanten Windparks** sicherstellen soll.

Die Öffnung des Rathauses geht nicht allen weit genug

Weshalb FDP/FW-Stadtrat Gerhard Nickel und die Grünen die neue Benutzungsordnung für die beiden Säle und das Foyer nicht mittragen

Schorndorf (hap).
Weil sie sich speziell für Ausstellungen eine großzügigere Regelung gewünscht hätten, haben FDP/FW-Stadtrat Gerhard Nickel und die Grünen im Gemeinderat der Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten im Rathaus am Marktplatz nicht zugestimmt.

Was Oberbürgermeister Matthias Klopfer insofern nicht versteht, als seiner Einschätzung nach alle Ausstellungen, die in den letzten Jahren im Rathausfoyer möglich waren – vom ASV-Jubiläum über Spielplatzgestaltungen bis hin zum ökologischen Bauen – auch in Zukunft möglich wären. Von Veranstaltungen mit kommunalpolitischer Zielsetzung gar nicht zu reden. So wäre das Rathaus nach Klopfers Auffassung auch der geeignete Ort für die in der kommenden Woche in der Technikgalerie stattfindende Veranstaltung des Frauenforums zur Gewinnung von Gemeinderatskandidatinnen gewesen. „Die haben sich doch gar nicht mehr zu fragen getraut“, erklärte Gerhard Nickel die aus Sicht des Oberbürgermeisters etwas verwunderliche Wahl des Veranstaltungsorts.

Zuvor hatte sich Nickel von Matthias Klopfer scherzhaft vorhalten lassen, dass sein voraussichtliches Ausscheren aus der mehrheitlich pro Benutzungsordnung votierenden FDP/FW-Fraktion mit der Angst vor „häuslichen Problemen“ zu tun habe. Was nichts daran änderte, dass Nickel bei seiner Haltung blieb. Es sei, sagte er, gut, dass das Rathaus nach seinem Umbau wieder für Veranstaltungen – darunter auch für Ausstellungen mit einem engen Bezug des Inhalts zur Stadt oder mit der Stadt als Mitveranstalter – geöffnet werde, aber diese Öffnung des „demokratischsten alle Säle in der Stadt“ gehe ihm nicht weit genug. Wobei Nickel bekannte, dass ihm „von Anfang an die ganze Richtung nicht gepasst“ habe – angefangen von der festen Möblierung des großen Sitzungssaals.

„Wir sehen's gleich“, bekundete Grünen-Fraktionschef Werner Neher und begründete so die ablehnende Haltung seiner Fraktion. Den von SPD-Stadtrat Hans-Ulrich Schmid untermauerten Hinweis der Verwaltung, dass das Rathaus auch weiterhin Raum und Gelegenheit biete, den, so Schmid, „Dialog mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zu organisieren“, relativierte Neher mit der Feststellung, dass es kommunalpolitische Veranstaltungen im Rathaus schon immer gegeben habe. Insofern habe er auch nicht verstanden, dass es vereinzelt Kritik an einer CDU-Veranstaltung mit Blickrichtung auf die Kommunalwahlen 2014 gegeben habe. Eine aus Sicht von CDU-Fraktionschef Hermann Beutel im Übrigen durchaus gelungene und für andere Fraktionen zur Nachahmung empfohlene Veranstaltung.

Wie Beutel ist auch SPD-Stadträtin Heidi Rapp mit der jetzt beschlossenen Benutzungsverordnung einverstanden. „Das Rathaus ist offen und Ausstellungen sind weiterhin möglich“, konstatierte sie. Wobei manches auch einfach „eine Frage der Kommunikation“ sei. Dass die Nutzung der Sitzungssäle für Veranstaltungen mit kommunalpolitischem Bezug ausdrücklich auf gewählte Gremien beziehungsweise die Gemeinderatsfraktionen beschränkt ist, begrüßte Heidi Rapp ausdrücklich: „Ich möchte nicht jeden und nicht jede politische Gruppierung im Rathaus haben.“

Abramzik Markt
gut essen und trinken...

Verkauf solange Vorrat reicht.
Gültig bis einschließlich Samstag, 01.06.2013

Getränke
Hasseröder Pils 20 x 0,5 Ltr.-Kiste zzgl. 3,10 Pfand 12,99 9.99 1 Ltr. = 1,00
Volvic Mineralwasser still 6 x 1,5 Ltr.-PET-Kiste zzgl. 3,00 Pfand 5,34 4.49 1 Ltr. = 0,50
Silberbrunnen Fruchtiger Sprudel versch. Sorten 9 x 1,0 Ltr.-PET-Kiste zzgl. 3,75 Pfand 6,49 4.99 1 Ltr. = 0,55

Obst & Gemüse
Spanische Aprikosen „Nifa“ od. „Colorado“ saftig süß, Kl. I, 750 g-Schale 2.49 1 kg = 3,32
Roma Rispentomaten Niederlande, Kl. I, saftig aromatisch 500 g-Schale 1.29 1 kg = 2,58
Rote Spitzpaprika knackig aromatisch, Marokko, Kl. I 500 g-Beutel 1.11 100 g = 2,22

Feinkost
Bittenfelder Bio-Hartkäse feinwürzig, 50% F. i. Tr. 1.98 100 g
Kräuter-Frischkäse mit viel frischen Kräutern, eigene Herstellung, 60% F. i. Tr. 1.49 100 g
Hausmacher-Salami feingekörnt und mager 1.29 100 g
Pustertaler Bergkäse Südtirol, 50% F. i. Tr. 1.69 100 g

Zu Gast im Markt
Weingut Karl Haidle
Probieren Sie die neuen Jahrgänge
Riesling trocken oder Riesling „Pfeffer“
am Fr. 31.05. und Sa. 01.06.
1,0 Ltr.-Fl. je Pfand 0,02 5.95

Preisknüller
Melitta Kaffee versch. Sorten, 500 g-Packung 4,99 3.49 1 kg = 6,98
Tress Hausmacher-Nudeln versch. Sorten, 1 kg-Packung 2.99
Miracel Whip Salatcreme versch. Sorten, 500 ml-Glas 1,99 1.49 1 kg = 2,98
Kerrygold Irische Butter versch. Sorten, 250 g-Packung 1,55 1.19 1 kg = 4,76

Kühnle Metzgerei
Angebote vom 29.05. bis 04.06.2013
1a Rinderbugblatt od. Falsche Lende 0.99 Nur solange Vorrat reicht! Vom Rind aus der Region und Eigenschlachtung 100 g
Rindersuppenfleisch Überzwerch 0.55 Nur vom Rind aus der Region und Eigenschlachtung 100 g
Marinierte Schäufelegriller 0.79 Der Grill- und Bratklassiker 100 g
Marinierte Gyros-Spieße 1.45 Schmecken auch prima aus der Pfanne 100 g
Schaschlik-Pfanne 0.85 Für die schnelle Küche 100 g
Extra milder Schinkenspeck 1.69 Ein Genuss zum frischen Spargel 100 g
Krengriller 1.25 Probieren Sie unsere neue Meerrettich-Bratwurst - Sie werden begeistert sein 100 g
Bayerischer Presssack 0.99 So richtig herzhaft vespern, oder dünn geschnitten mit Essig und Öl anmachen 100 g
Ofengebackener Fleischkäse 0.89 Auch in der Folie zum selber Backen 100 g
Rauchfrische Landjäger 1.60 Naturgereift aus eigener Herstellung 1 Paar

Abramzik Markt | Ritterstraße 5 | 73650 Winterbach | Tel.: 07181/9802800 | Öffnungszeiten Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr, Sa 08:00 - 18:00 Uhr